

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 50. Stück.

Sonnabend, den 9. December 1837.

I.

Zur Feier

der vierzigjährigen Regierung

Seiner Majestät des Königs.

Am 16. November 1837.

Heil dem Piloten, der vor vierzig Jahren
Des Staates Schiff mit stillem Muth bestieg.
Der durch die Brandung festen Blicks gefahren,
Ob auch die Woge bis ans Herz ihm stieg:
Noch heute steuert er auf sicherer Bahn:
Denn — vierzig Jahr sind wohlgethan.

Er hat sich früh den Sternen anvertrauet,
Der Himmel war sein Leuchthurm in der Nacht.
Wie oft dem Schiffsvolk' auch im Sturm geprauet,
Er hat am Steuer ernst und fromm gewacht,
Kein Riß, kein Blitz zerschellte seinen Kahn,
Denn vierzig Jahr sind wohlgethan.

Ihm war ein Himmelsbote beigegeben,
Ein Weib von Engelschönheit, treu und zart;
Die Blüthenschmuck sein Fahrzeug zu umweben,
Stand sie bei ihm nach holder Feen Art,
Versank dann in die Fluth, ein lichter Schwan.
Was Gott thut, das ist wohlgethan!

XXXVIII. Jahrg.

(50)

Seht

Jetzt in die Bogenwüste weit verschlagen,
 Wo er die letzte Küste schwinden sah,
 Rief er zum Herrn: „Laß mich nicht verzagen,
 Sei mir mit deinem Rettungsanker nah!“
 Sieh! schimmernd brach ein heitrer Morgen an,
 Und vierzig Jahr sind wohlgethan.

Sein Schiff beraubend in den Grund zu bohren,
 Umringe' ihn der Piraten finstre Brut.
 Da tritt sein Volk, das Treu' ihm zugeschworen,
 Um ihn gereiht mit starkem Heldenmuth;
 Es sank der Feind, gestürzt durch frechen Wahn,
 Und vierzig Jahr sind wohlgethan.

Nun flog, nun fliegt sein Schiff auf klarem Spiegel,
 Und seine stolze Adlerflagge schützt
 Die tausend Schiffe, deren weißer Flügel
 Durch alle Meere segentragend blüht.
 Die Völker jauchzen bei des Adlers Rahn,
 Denn vierzig Jahr sind wohlgethan. —

Die Sonne neigt sich von der Mittagshöhe,
 Und der Pilot blickt nach dem Hafen um.
 Du theurer Held! o halte noch die Höhe,
 Und lande spät erst in Elysium,
 Wo freundlich Dich Dein Engel wird empfangen:
 Denn vierzig Jahr sind wohlgethan!

Wilhelm Ribbeck,
 Kreis-Adjutant in Magdeburg.

II.

Ueber einige Vorurtheile gegen die Leichenhäuser.
 (Fortsetzung.)

Eine andere Bemerkung darf hier nicht unterdrückt
 werden. Wer jemals das traurige Beispiel eines wie-
 der erwachten Menschen vor sich gehabt hat, wird es
 gern

gern zugestehen, daß er Alles aufopfern will, um von diesem letzten Trost bei seinem vielleicht scheinbaren Dahinscheiden sich begleiten zu lassen. Er hat gesehen, wie die Todten bald nach ihrem Scheiden behandelt werden, wie man sie selten mehr als Mitglieder eines liebenden Familienkreises ansieht, sondern meistens als traurige Ueberreste einer vergangenen Zeit, und sie daher länger aufzubewahren oft lästig und widrig findet. Wohl einem solchen Menschen, wenn in dem Bereiche seines Wohnorts sich eine so wohlthätige Anstalt befindet, in welcher er sicher gegen die Schrecken eines schaudervollen zweiten Todes noch sicher existiren kann. Sein Herz ist beruhigt; eine Trennung von der Erde findet einmal Statt, hat er sein irdisches Haus bestellt, ist er ausgesöhnt mit sich selber, und hat er den Todeskampf siegreich überwunden, dann bleibt ihm kein Wunsch des Wiedererwachens, sondern nur die Furcht allein davor, in der engen Grabeshöhle; das Leichenhaus befreit ihn davon, und so geht er einst vertrauensvoll der letzten endlichen Stunde entgegen! Wir haben die Beispiele vor uns, daß vorzüglich jene Furcht die Schrecken des Todeskampfes erhöheten; denn was kann wohl niederschlagender sein, als beim wirklich erscheinenden Tode der fürchterliche Gedanke an die Möglichkeit eines zweiten Todes in des fernen Grabes stiller Höhle? — Man gefällt sich, von einem kühlen Grabe zu sprechen, und will dabei vielleicht gar die Unmöglichkeit eines Wiedererwachens darthun; dies ist aber wiederum ein Vorurtheil gegen die Leichenhäuser, welches wir hierdurch widerlegen wollen. Das Grab, besonders sobald es seine gesetzliche Tiefe hat, ist keinesweges kühl, am wenigsten im Winter; sondern hat vielmehr eine so warme Temperatur, daß das innere Leben um so leichter wieder die äußeren Theile des Scheintodten erregt, und also ein Wiedererwachen nichts weniger als unwahrscheinlich wird. Wer wollte denn aber auch seinen lieben Todten, lassen wir das Grab kühl und jedem Wiedererwachen ungünstig

stig sein, diesem schwankenden Zustande gern übergeben? wer wollte im Gegentheile nicht lieber Alles anwenden, um die Möglichkeit in Wirklichkeit zu verwandeln?

(Der Beschluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Anzeige.

Herr Professor Gubitz zu Berlin beabsichtigt, mit Königlich Allergnädigster Bewilligung zum Besten des vaterländischen Vereins zur Verpflegung hilfloser Krieger von der Berliner Garnison aus den Jahren 1813 bis 1815, eine neue Bücher-Verloosung zu veranstalten, deren Loos 3 Thaler kostet. Jedes Loos gewinnt wenigstens ein auf anderem Wege nicht zu bekommendes neues Werk im Werth von 3 Thalern. Wir empfehlen dieses patriotische Unternehmen dem hiesigen Publikum zur wohlwollenden Unterstützung mit der Bemerkung, daß der Plan dieser Bücher-Verloosung von Allen, die sich dafür interessiren, in der Expedition dieses Blattes eingesehen werden kann und daß die Loose durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

2. Frauenverein.

Fernere milde Gaben zur Winterbekleidung unserer armen Waisen: Von Fr. St. R. B. 2 Thlr., von W. S. durch Mad. Snelst 4 Thlr. 5 Sgr., von Mad. L. durch Fr. Sup. Fulda 2 Thlr. und 1 Paß Sachen, von Fr. D. B. R. C. 2 Thlr. nebst 1 Paß Sachen, von R. und dessen Kindern durch Fr. Theune 2 Thlr., von Ungen. 2 Thlr.,

2 Zhr., von Ung. 1 Pack Sachen und 5 Zhr., von H. Gebr. J. 6 große Halstücher, von Fr. D. N. 2 Zhr., von Fr. J. G. 1 Pack Sachen, durch dieselbe von Ungen. 3 Schürzen, von Fr. D. B. M. N. 1 Pack Sachen, von Ungen. durch Fel. Maaf 1 Zhr., von M. N. 1 Packet Sachen, 6 Lächer, 12 Ellen Rattun und 2 Zhr., von Ungen. durch Fr. Pr. Rufmann 2 Zhr. und 1 Packet Sachen, welches wir rühmend und herzlich dankend anzeigen.

Für den Frauenverein

Dürking.

3. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
November. December 1837.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 10. Novbr. des herrschafil. Kutschers Bloßfeld Z., Johanne Caroline. (Nr. 1070.)
Den 13. des Tischlermeisters Kohlbach Z., Louise Auguste. (Nr. 58.)

Ulrichsparochie: Den 5. Nov. des Gärtlermeisters Müller S., Gustav Hermann. (Nr. 404.) — Den 18. des Oekonomen Bolze Z., Anna Cäcilie. (Nr. 377.)
— Den 21. des Gefangenwärters Vath Sohn, Carl Gustav. (Nr. 214.)

Morigparochie: Den 15. Novbr. des Handschuhmachermeisters Kernsdorf Sohn, Franz Adolph. (Nr. 542.) — Den 16. des Handarbeiters Meinhardt Z., Auguste Dorothee. (Nr. 2070.) — Den 22. des Schmiedemeisters Kosche Z., Rosine Friederike Wilhelmine. (Nr. 2048.) — Den 25. eine unehel. Z. — Den 28. eine unehel. Z. — Den 30. eine unehel. Z. — Den 1. Dec. eine unehel. Z. (Entbindungsanstalt.)

Neu

- Neumarkt: Den 24. Nov. des Maurers Kötter F.,
Christiane Auguste Wilhelmine. (Nr. 1293.)
Glauchau: Den 12. Nov. des Zimmergesellen Höder
F., Johanne Amalie. (Nr. 1853.) — Den 29. des
Handarbeiters Sachsse F. todtgeb. (Nr. 1724.)

b) Getraete.

- Marienparochie: Den 2. Dec. der Schriftgießer,
Gehülfe Kirchheim mit M. S. Schatte.
Moritzparochie: Den 29. Nov. der Schneidermeister
Stumpfer Nagel mit J. S. Morgner aus Treuen.

c) Gestorbene.

- Marienparochie: Den 28. Nov. des Maurergesellen
Gehre Zwillingstochter, Caroline Therese, alt 2 W.
5 F. Brustkrankheit. — Den 30. des Getreidehändlers
Mann S., Carl Friedrich Julius, alt 1 J. 1 W.
2 W. 4 F. Schlagfluß. — Den 1. Dec. des Schneider-
meisters Blank S., Georg Friedrich Louis, alt 2 W.
2 W. 3 F. Lungenschlag. — Den 2. des Fabrikarbei-
ters Kohlemann Wittwe, alt 65 J. Entkräftung.
Berichtigung. Der im vorigen Stück angezeigte Sohn
des Schuhmachermeisters Ulrich hat das Alter von 5 Jah-
ren 7 Monaten und 2 Tagen erreicht.

- Ulrichsparochie: Den 27. Nov. des Lohnfuhrmanns
Schaaf F., Johanne Dorothee Wilhelmine Henriette,
alt 6 J. 9 W. 2 W. Nervenschlag.
Moritzparochie: Den 26. Nov. des Fleischers Dix-
nachel. S., Johann Friedrich Albert, alt 8 J. 10 W.
2 W. Auszehrung. — Den 28. der Einwohner Hopf-
garten aus Klein, Wansleben, alt 45 J. Nervenläh-
mung. — Des Handarbeiters Bander mann Sohn,
Friedrich Wilhelm, alt 10 W. Krämpfe. — Den 30.
des Handarbeiters Heinicke Ehefrau, alt 21 J. Brust-
krankheit.
Domkirche: Den 30. November des Schriftsetzers
Lincke Ehefrau, alt 25 J. 3 W. 2 W. Unterleibs-
entzündung.

Kathol.

Katholische Kirche: Den 29. Nov. des Kammerjägers Friedrich Tochter, Mathilde, alt 3 J. 6 M. Krämpfe.

Krankenhaus: Den 30. Nov. die Almosengenosin Behrend, alt 51 J. Brustkrankheit.

Neumarkt: Den 28. Nov. des Schuhmachermeisters Borgmann Ehefrau, alt 37 J. 2 M. 3 W. 6 T. Lungenentzündung. — Den 30. des Zimmermeisters Kreye in Magdeburg Wittwe, alt 68 J. 9 M. 3 W. 6 T. Lungenschlag. — Des Nagelschmidmeisters Schenke Wittwe, alt 67 J. 8 M. Entkräftung.

Glauchau: Den 27. Novbr. des Schmiedemeisters Schimpf Wittwe, alt 59 J. Steckfluß. — Den 29. des Handarbeiters Sachse T. todtegeb. — Den 3. Dec. der Handarbeiter Lehmann, alt 34 J. Nervenfieber.

Berliner Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Nach Preussischem Courant.

Den 7. December 1837.

	3f	Brief	Geld		3f	Brief	Geld
St. Schuldsch.	4	102 $\frac{7}{8}$	102 $\frac{5}{8}$	Pomm. Pfdr.	4	104 $\frac{3}{4}$	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	102 $\frac{7}{8}$	101 $\frac{7}{8}$	Kurz u. Nm. d.	4	—	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Ceeh.	—	64 $\frac{3}{8}$	63 $\frac{5}{8}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Ob. m. l. C.	4	103 $\frac{3}{8}$	102 $\frac{7}{8}$	Schlesische do.	4	—	106 $\frac{3}{4}$
Nm. Int. Sch. d.	4	—	102 $\frac{7}{8}$	restl. C. u. Zsch.	—	86 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadtbl.	4	103 $\frac{3}{8}$	102 $\frac{5}{8}$	d. K. u. Nm.	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Neue Duf.	—	13 $\frac{7}{8}$	13 $\frac{1}{8}$
Danz. do. in Th.	—	43 $\frac{3}{8}$	43	Friedrichsb'or	—	—	—
Westpr. Pfdr.	4	104 $\frac{1}{8}$	104 $\frac{7}{8}$	Anderer Gold	—	13	12 $\frac{1}{2}$
Gr. H. Pos. do.	4	—	104 $\frac{1}{8}$	münz. à 5thlr.	—	—	4
Dspr. Pfdr.	4	—	104	Disconto	—	3	—

Hal:

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 7. December 1837.

Weizen	1	1	3	—	1	5	—
Roggen	1	1	3	—	1	5	—
Gerste	—	22	6	—	—	25	—
Hafer	—	16	3	—	—	18	9

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Die gestern Abend glücklich erfolgte Entbindung
seiner Frau, geb. Kamprad, von einem gesunden
Knaben zeigt Freunden ergebenst an

Ernst Becker.

Halle, den 8. December 1837.

Große Galanteriewaaren = Auction.

Mittwoch den 13. December c., Vormittag von
9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an, und die folgenden
Tage so fort (mit Ausnahme der Wochenmarktstage, wo
Vormittags ausgesetzt wird), soll in dem auf dem alten
Markt sub Nr. 692 neben dem Gasthof zum Pflug be-
legenen Hause, zwei Treppen hoch, eine Parthie ganz
feine Krystall, Porzellan, lackirte Blech, Zinn und
andere dergl. Galanterie Waaren, durch den Auctions-
Commissair Herrn Wächter öffentlich meistbietend gegen
gleich baare Zahlung verkauft werden. Das Porzellan
besteht in ähren französischen, chinesischen, Meißner
Mundtassen, Kaffee- und Thee-Servicen, allen Arten
feinen Krystallwaaren, als: Blumenvasen, Bier-,
Wein- und Liqueurgläser, Zuckerdosen, Leuchter und
dergleichen mehr.

Alle Sonnabend und Sonntag Tanzvergnügen bei
Wiedero auf der Lucke.

Bücher- und Musikalien-Auction.

Freitag den 15. December c. u. f. Z. Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause in der Schulz und Reinschen Concurrsache die zu deren Buchhandlung gehörig gewesenen Verlags- und Sortiments-Artikel, und zwar als Verlagswerke: Augenheilkunde für Jedermann vom Prof. Dr. Dzondi, Halle 1835, 1496 Exemplare, Babrii fabulae von Knochius, Halle 1835, 854 Expl., 6 Lieder von Keil für eine Singstimme mit Pianof. Begl. von Tennstädt, mit dem Verlagsrechte und den zu den Verlagsartikeln gehörigen Kupfer- und Zinnplatten; als Sortiments-Artikel: Pierer's Universal-Lexicon, 1stes bis 192stes Heft 2c., Kayser's Bücher-Lexicon, Leipzig 18 $\frac{3}{4}$, 6 Bde., Allgem. Conversations-Lexicon, Leipzig bei Reichenb. 18 $\frac{3}{4}$, 1ster bis 7ter Bd. 2c., Hauslexicon 1stes bis 23stes Heft, Leipzig 18 $\frac{3}{4}$, Brockhausensches Conversations-Lexicon 7ter bis 9ter Bd. 2c., v. Lüdemann Monatsrosen 3 Bde., Glogau 1836, Heinrichs Alphabeth europ. Schriftarten, 4 Hefte, Berlin 18 $\frac{3}{4}$, Cannabichs Geographie, Haslingers Geberbuch, die Flammenritter von Warba, Burg Frankenstein von Arnim, allgem. Comptorist von Scherer, Caesar de bello gallico von Lippert, Naturgeschichte von Waute, Entdeckungereisen des Capt. Ross, von Becker und Sporschill u. a. currente und wichtige Werke mehr; an Musikalien: Pianof. und Gesangscompositionen, Concerte, Sextetten, Quintetten, Quartetten, Trios, Sonaten für 4 und 2 Hände, mit und ohne Begleitung, Arrangements, Sinfonien, Ouvertüren, Klavier-Auszüge aus den besten u. neuesten Opern, Lieder, Balladen und einzelne Gesangstücke aus verschiedenen Opern, gegen gleich baare Zahlung gerichtlich ver-auctionirt werden.

Kataloge sind zu haben bei dem Unterzeichneten und bei dem Herrn Antiquar Lippert, welcher zugleich Aufträge annimmt.

Halle, den 4. November 1837.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Wein = Auction.

Montag und Dienstag als den 11ten und 12ten d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

sollen in des Unterzeichneten Geschäftslocal, großer Berlin Nr. 434, eine Parthie 1834r weiße Pfälzer- und rothe Ahrweine (Bleichert) in Flaschen öffentlich und meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu reelle Kauflustige mit der Versicherung ergebenst einladet, daß besagte Weine rein und unverfälscht, so auch der Nothwendigkeit wegen zu jedem Preis zugeschlagen werden müssen,

A. W. Köfller.

Halle, den 1. December 1837.

Mobilien = Auction.

Mittwoch den 13ten d. M.,
Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage,

sollen in des Unterzeichneten Geschäftslocal, großer Berlin Nr. 434, aus mehreren Nachlassen verschiedene Mobilien, als: Wäsche, Federbetten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich und meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Zu dieser Auction werden noch dazu geeignete Gegenstände angenommen, wenn die dazu gehörigen Verzeichnisse einige Tage vor dem Termine eingereicht werden.

Halle, den 1. December 1837.

A. W. Köfller.

Sollte Jemanden eine Droffel zugeflogen sein, die mir am Dienstage wegstam, so bitte ich, selbige mir gegen eine gute Belohnung in der großen Steinstraße Nr. 178 abzugeben.

Stagin nus.

Sonnabend und Sonntag (9. und 10. Decbr.) hält
Wurstfest in Cröllwitz und ladet dazu ergebenst ein

Zefse zur schönen Dame.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich fortwährend getragene Herrenkleider, Treßennützen, altmodische Westen, Armbänder, alte Münzen u. dergl. kaufe. Meine Wohnung ist kleine Ulrichsstraße Nr. 977, und mit Ausnahme des Sonnabends bin ich zu Geschäften dieser Art stets bereit.

Halle, den 8. December 1837.

Joseph Reiter.

Rechten Barinas-Knaster in ausgefuchten, gelben Rollen, leicht und von angenehmen Geruch, das Pfund 15 Sgr., geringere Qualität auffallend billiger bei

Carl Mertens.

Fetten geräucherten Silberlachs empfing die Kiesel'sche Handlung.

Alle Sorten Heringe von der besten Qualität zu den mir möglich billigsten Preisen bei A. Zeidler, große Ulrichsstraße Nr. 6.

Sehr gute marinirte Heringe, Sardellen, Essiggurken, Salzgurken und gebratene eingemachte rothe Rüben bei

A. Zeidler.

Ein gebildetes Frauenzimmer von gefesteten Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, auch die Hauswirthschaft zu führen versteht, wünscht sogleich oder auf Neujahr ein passendes Unterkommen. Näheres im Gasthof zur goldenen Brechel vor dem Steinthore.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer nebst Zubehör, ist von jetzt oder kommende Ostern an einzelne Damen zu vermieten in der großen Ulrichsstraße Nr. 40.

Ein Logis von drei neben einander befindlichen Stuben, Kammer, Küche u. s. w. ist zu vermieten und kann schon Neujahr bezogen werden.

Serd. Schmidt am Moritzthor Nr. 2019.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter zum bevorstehenden Feste mit einer geschmackvollen Auswahl Stuh-, und Taschen-, Uhren-, Musikboxen jeder Gattung, unter Zusicherung der billigsten Preise bei der gewöhnlichen Garantie.

Zugleich mache ich die ergebene Anzeige, daß ich eine beträchtliche Anzahl guter Schwarzwälder Wanduhren verschiedener Art, um mit diesem Artikel zu räumen, zum Fabrikpreise verkaufe.

W. Keisel.

Halle, Schmeerstraße Nr. 703.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich meine sehr mannichfaltigen Spielsachen in Zinnfiguren für Kinder beiderlei Geschlechts, als: Naturgeschichte, Mythologie, Jagdspiele, große und kleine Jagden und Gärten, Städte und Dörfer, Vieh-, Pferde- und Hühnerhöfe, Lager, Festungen, großes und kleines Militair zu Fuß und zu Pferde, Kanonen, Pulver- und Rüstwagen, und noch sehr viele andere Sachen.

Auch meine bekannten Maschinen zum Einfädeln der Nähnadeln, welche ein passendes Weihnachtsgeschenk abgeben, sehr elegant in Silber und Composition, empfehle ich hiermit bestens.

J. D. S ä n g e r, Petschaftstecher und Steinschneider.
Große Ulrichsstraße Nr. 20.

Fenster-Vorsetzer, passend als Weihnachtsgeschenk,
malt W. Steuer sen., Leipziger Straße Nr. 386.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von Hemden, feinen, schön genähten Chemisets, Manschetten, Halskragen, Taschentüchern, Nachthauben, Kinderkleidern und Schürzen mit Taille und Achseln zu sehr billigen, jedoch festen Preisen verkaufe.

C. Tausch.

Alter Markt in den 3 Kronen.

Kastanien bei

C. G. Theune & Brauer.

Carl Heinrich Kleinert in Leipzig

Wachslichtfabrik Grimmaische Gasse Nr. 755

empfehl't sich mit allen Arten von weißen und bunten Tafellichtern, Laternen, Wagen-, Nacht- und Windlichtern, Altarkerzen, gelben und weißen Wachstock, ingleichen raffinirten Spermaceti, und weißen Stearinlichtern, in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich mein Stablisfement als Tischner und Tapezirer hierdurch ergebenst an und bitte, bei Zusicherung' reeller und möglichst billiger Arbeit, mich mit gutigem Vertrauen zu beehren. Meine Wohnung ist vor dem untern Steinthor an der Promenade.

Wilhelm Köckritz.

Eine Sendung feiner Strickereien in Mull und Läll, Kinderpelerinen, Taschentücher, Blonden, Kragen und Schleier, und die feinsten Strümpfe glatt und durchbrochen sind angekommen bei

Wilhelmine Hartier.

Sehr schöne carirte Merinos, glatte und damassirte Thibets in schönster Farbenswahl und neuesten Mustern, auch andere sehr schöne Mäntel, und Kleiderstoffe empfehl't

S. M. Friedländer am Markt.

Neue Muscat, Traubenrosinen, Schaalmandeln, ital. Feigen, Maronen, Apfelsinen, Pomeranzen und Citronen bei

G. Goldschmidt.

Astr. Caviar, Albricken à 2½ Sgr. und Spickaal bei

G. Goldschmidt.

Sehr schönen frischen Salzhecht bei

G. Goldschmidt.

Delikate Pökelknochen sind zu haben in der großen Ulrichsstraße Nr. 40 bei dem

Schweineschlächter Beyer.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist nun vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Sammlung von Stahlstichen für die Gesangbücher der protestantischen Kirche. 4 Blätter nach Zeichnungen von P. C. Geißler.

Diese 4 schönen Stahlstiche, auf welchen die Geburt, das Wirken, der Tod und die Himmelfahrt Jesu dargestellt ist, bilden ein Ganzes, — die kleine Ausgabe. — Sie sind für Gesangbücher besonders geeignet dargestellt und in der Größe zu jedem Gesangbuche in 8. passend eingerichtet, so daß sie jeder Verleger und Buchbinder als schöne und billige Verzierung gebrauchen und anwenden kann. Der Preis der 4 Blätter ist $12\frac{1}{2}$ Sgr., wird aber bei Abnahme von großen Partien ermäßigt.

Später, aber erst nach Monaten, erscheinen weitere, dazu passende 4 Blätter, und alle 8 bilden alsdann die große Ausgabe.

Mürnberg, im October 1837.

C. S. Zeh'sche Buchhandlung.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Unter vielen andern zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Büchern sind bei mir vorräthig:

Goethe's Werke, 40 Bde. 12. 14 Thlr. — Herders Werke, 60 Bde. 12. 14 Thlr. — Schillers Werke, 12 Bde. gr. 8. mit Stahlstichen. $13\frac{1}{2}$ Thlr. — Dieselben 18 Bde. 12. $4\frac{3}{8}$ Thlr. — Dieselben in Einem Bande, 4. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Wilhelm Müllers Werke, 5 Bde. 12. 6 Thlr. — Chamisso's Werke, 4 Bde. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Mahlmanns Gedichte, gr. 8. 1 Thlr. — Matthiassons Gedichte, 8. 25 Sgr. — Tiedge's Urania, 8. 1 Thlr. — Uhlands Gedichte, 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Bop Luise, 12. 1 Thlr.

Halle, den 6. December 1837.

Edouard Anton.

Bei A. F. Böhme in Leipzig ist erschienen und in Halle bei Anton, Schwetschke und Sohn, Kümmel und in der Buchhandlung des Waisenhauses zu haben:

Weihnachts- und Neujahrslieder für Schule und Haus. Nebst einem Anhang von Gelegenheitsgedichten. Von Fackelklar. 8. geh. 7½ Sgr.

Durch einen reinen, dem Sinne der Jugend angemessenen Ton, und eine streng religiöse Tendenz zeichnen sich diese Lieder vor den bisherigen Sammlungen aus und werden, weil noch nichts Ähnliches da ist, Kindern sowohl als Erwachsenen eine willkommene Aushülfe gewähren.

Die Listen der 5ten Klasse 76ster Lotterie sind eingetroffen und liegen bei mir selbst, so wie bei meinen Untert. Einnehmern zur beliebigen Einsicht bereit.

Außer den kleinern Gewinnen fielen in meine Einsnahme:

2 Gew.	à	2000	Thlr.
11	„	1000	„
12	„	500	„
28	„	200	„
71	„	100	„

welche sämtlich gegen Rückgabe der Original-Loose zu jeder Zeit in Empfang genommen werden können.

Zur 1sten Klasse 77ster Lotterie sind bis zum Ziehungstage den 11. Januar k. J. ganze, halbe und Viertellose zu den bekannten Preisen, und Pläne unentgeltlich zu bekommen.

Halle, den 9. December 1837.

Lehmann, Königl. Lotterie-Einnehmer.

So eben hat die Wittwe Friedrich in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 30 in dem Keller, eine frische Sendung von meinem ächten Gerbstädter Zwieback erhalten. Weißbäckermeister Röhrig in Gerbstädt.

Sonnabend den 9. Decbr. zum Benefiz des Unterzeichneten: Der Schneider Kakadu oder die Schwestern von Prag, komische Oper in 2 Acten. Da obengenannte Oper wegen der vielen darin vorkommenden komischen Rollen von den gegenwärtigen Mitgliedern dieses Faches gut besetzt ist, so schmeichle ich mir dem geehrten Publikum gewiß einen vergnügten Abend zu bereiten, und ladet zu dieser Vorstellung ergebenst ein

W. Kneisel.

Ergebenste Einladung zur Einweihung Sonntag den 10ten dieses Monats.

Um den Wünschen meiner geehrten Gäste zu entsprechen, habe ich, wegen Mangel guter Musik, einen Flügel mit Janitschar gekauft, derselbe ist elegant, angenehm und stark von Ton. Herr Schlösser, Tonkünstler aus München, welchen ich für mein Haus engagirt habe, fertiger Spieler dieses ausgezeichneten Instruments, wird die geehrten Gäste mit den neuesten geschmackvollsten Tänzen auf das angenehmste unterhalten. Um recht zahlreich gütigen Besuch bittet ergebenst

Aug. Erfurt,

Gasthofsbesitzer zum Prinz Carl vor dem obern Leipziger Thor.

Sonntag den 10. d. M. wird die Tanzmusik um 4 und Donnerstag den 14. von 6 Uhr angefangen und so mit fortgefahren im goldenen Pflug.

Einladung. Sonntag den 10. December soll ein Wurstfest im Gasthause zur Stadt Halle in Passendorf stattfinden, wozu ergebenst einladet Bernstein.

Da wegen ungünstiger Witterung mehrere Sonntage keine Tanzmusik gehalten werden konnte, so wird nächsten Sonntag den 10. Decbr. Tanzvergnügen stattfinden, und soll künftig jedesmal dazu eingeladen werden. Um zahlreichen Besuch bittet

S. Salzmann in Völlberg.